



#lichtfenster

Wir denken an die Corona-Opfer
und ihre Angehörigen. Machen auch Sie
Ihr Fenster zum Lichtfenster.
Jeden Freitag bei Einbruch der Dunkelheit.

EKD

Evangelische Kirchengemeinde Büren –Fürstenberg

IM GEBET
VERBUNDEN



Mit diesem kleinen Heft laden wir unsere Gemeindeglieder,
aber auch alle anderen interessierten Menschen ein,
einmal am Tag zur Ruhe zu kommen,
eine Kerze zu entzünden
und sich **Zeit für das Gebet** zu nehmen:

So bleiben wir auch in Corona-Zeiten geistlich miteinander
verbunden, weil wir an verschiedenen Orten, aber zeitgleich
dasselbe tun –

jeden Tag um 18.00 Uhr.



Damit unterstützen wir auch die **Aktion #lichtfenster**, die
vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier initiiert
wurde und die der von der Corona-Pandemie Betroffenen
gedenkt.

Folgenden **Ablauf** schlagen wir Ihnen vor:

Vorbereitung:

Suchen Sie sich **einen ungestörten Ort in Ihrer Wohnung.**

Schalten Sie Ihr **Telefon aus.**

Zünden Sie eine **Kerze an.**

Atmen Sie einmal tief ein und aus.

Gebet:

Eröffnung:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“

Gebet für den Wochentag (siehe folgende Seiten)–
laut oder leise.

Vaterunser

Bitte um Gottes Segen:

„Gott, Dein Segen erfülle die Welt, tröste alle Leidenden, stärke alle Helfenden und bewahre uns alle in Deiner Gnade. Amen!“

Nachklang:

Stellen Sie die leuchtende **Kerze ins Fenster.**

FREITAG

Barmherziger Gott,

„Licht ist das Kleid, das du anhast.“ (Ps 104, 2)

Deswegen zünde ich eine Kerze an und stelle sie ins Fenster,
um allen jenen zu leuchten, die unter der Pandemie leiden,
die besorgt sind und Angst haben,
die erschöpft sind von all der Hilfe, die sie geben wollen,
die verzweifelt sind wegen all der Überforderung
und dem Streit, die sie erzwingt

„Der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.“ (Ps 18,29)

Ich bitte für alle, die allein sind und einsam,
die nicht besucht werden dürfen,
die ohne Trost und Begleitung bleiben,
segne sie mit Deiner Gegenwart
und mache alle, die pflegen und versorgen
zu Engeln Deines Lichtes.

„Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt ...“ (Joh 8,12)

Ich bete für alle Menschen, die an Corona erkrankt sind
und um ihr Leben kämpfen,
schenke Ihnen Licht und Luft, Kraft und Mut,
dass sie zurückfinden in ihr Leben.

„Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht“ (Ps 36, 10)

Auch bitte ich für alle Menschen, die an Corona gestorben sind,
hier und überall auf der Welt,
nimm sie auf in dein Reich
und schenke Ihnen ein Licht, das ihre Seele wärmt,
und tröste alle, die weinen müssen um ihre Toten.

Gott, ich bitte dich aber auch für mich selbst und meinen Partner,
für meine Kinder und Enkel, für meine Familie und meine Freunde,
und für meine Feinde auch.

Segne und behüte sie und uns alle, dass wir Zuversicht und Hoffnung behalten in
diesen dunklen Zeiten.

Amen.

SAMSTAG

Ewiger Gott, Herr der Zeit,
am Ende der Woche bitten wir dich um deine Gnade und Treue.

Wir haben anderen unrecht getan,
dass wir die Coronapandemie kleingeredet haben,
dass wir die Schutzempfehlungen ignoriert haben,
dass wir Begegnungen vorschnell ausgewichen sind,
dass wir uns von der Angst haben treiben lassen,
dass unser Vertrauen in andere geschmolzen ist,
dass wir uns gnadenlos verhalten haben,
dass wir an unserer eigenen Ohnmacht verzweifelt sind.

Vergib, was wir einander schuldig geblieben sind,
hilf uns zum Aussprechen unserer Versäumnisse und Fehler,
heile die Verletzungen, die daraus entstanden sind,
schenke einen neuen Anfang miteinander,
gewähre uns Anteil an deiner Zukunft.

Vollende, was vorläufig ist.
Heile, was zerbrochen ist.
Fülle die Leere.
Erbarme dich unserer Selbstgerechtigkeit.

Amen.

SONNTAG

Jesus Christus, unser Heil,
Du hast dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht ge-
bracht.

Wir preisen dich, Herr, an deinem Tag der Auferstehung,
Licht vom ewigen Licht,
Sonne dieser und der zukünftigen Welt.

Erleuchte uns
und lass deine Kraft in uns mächtig sein,
die unsere eigenen Grenzen annimmt
und auf deine Weite vertraut.
Öffne uns Ohren und Herz,
dass wir dein Wort hören und verstehen.
Öffne uns Mund und Lippen,
dass wir deinen Namen bekennen
und uns gegenseitig trösten
angesichts von Sterben und Tod und Ausweglosigkeit.

Wir bitten an diesem Tag für alle,
die an den Betten der Kranken und Sterbenden
seelsorglich begleiten und trösten,
die den trauernden Familien
durch ihre Gegenwart und ihr Zuhören Trost geben,
die den verzweifelten Angehörigen und Freunden
Hoffnung und Zuversicht zusprechen
und das Leben offen halten für deine Vollendung.

Amen

(nach EG 915)

MONTAG

Wir danken dir, Herr, unser Gott,
dass du uns deine Barmherzigkeit und Treue zugesagt hast.

Wir bitten dich:

Für alle, die in den Praxen und Kliniken
Corona-Patienten behandeln und pflegen,
dass sie sich Geduld und Liebe bewahren,
dass sie auf ihre Kräfte achten,
dass sie Unterstützer in Beruf und Zuhause haben.

Gib ihnen Gelassenheit und Zuversicht,
wenn ihr Kampf ums Leben nicht erfolgreich ist.
Bewahre sie vor übertriebener Angst
und schütze sie vor der Infektion.
Lass sie als Team professionell zusammenarbeiten.
Fördere die Achtsamkeit für die Grenzen
der Belastbarkeit jedes und jeder einzelnen.
Stärke sie in ihrer Erschöpfung,
Lass sie ruhen am Ende ihres Dienstes
und Kraft finden für den neuen Tag.
Lehre Sie Barmherzigkeit mit denen,
die ihnen anvertraut sind
und mit sich selbst.

Amen.

DIENSTAG

Herr Jesus Christus,
dir vertraue ich und dir kann ich es sagen:

Ich soll antworten und weiß nicht was!
Ob der Vater es schaffen wird –
wann jeder geimpft wird –
wie lange die Einschränkungen noch gelten werden –
wie wir den Distanzunterricht hinkriegen können –
wann der Lockdown aufgehoben wird –
ob ich selber gesund bleiben kann

Ich soll Probleme lösen und weiß nicht wie!
Wie soll ich Beruf und Homeschooling bewältigen?
Wie kann ich meinen Job behalten?
Was braucht meine Familie von mir, wenn ich nicht arbeiten kann?
Warum sind die anderen Probleme so im Hintergrund?

Ich soll Menschen verstehen und kann es nicht!
Die Corona-Leugner – mir fehlen die Worte.
Die Überängstlichen, die in jeder und jedem eine Gefahr sehen.
Die Gleichgültigen – die nichts erschüttert.
Die Enttäuschten – die randalieren und Gewalt ausüben.
Die Pharmafirmen – die ihren Gewinn maximieren.

Hilf mir,
befreie mich von Angst und Selbstzweifel,
lass mich ruhig werden,
kläre meine Gedanken und Gefühle.

Amen.

MITTWOCH

Herr Jesus,

öffne meine Augen, dass ich die Not anderer sehe:
die Sorge der Infizierten,
die Not der Erkrankten,
die Angst der Sterbenden.

Öffne meine Ohren, dass ich die Stimme der Not höre:
Die Fragen der Angehörigen,
das Schweigen der Dementen,
das Stöhnen der Kranken,
die Erleichterung der Genesenden.

Öffne meinen Mund, dass ich nicht schweige:
Zu der ungerechten Verteilung der Impfstoffe auf der Welt,
zu den unzureichenden Bildungszuständen im Land
zu denen, die aus der Pandemie
politisch Kapitel schlagen wollen.

Öffne meine Hände, dass ich nicht festhalte, was mir gehört,
lass mich freigebig sein mit dem, was anderen hilft,

öffne mein Herz, dass ich nicht schuldig bleibe,
was ich weitergeben kann:
Zuwendung und Liebe,
Hoffnung und Zuversicht,
Trost und Verständnis.

Amen.

(nach EG 927)

DONNERSTAG

Gott,

Vater, Sohn und Heiliger Geist,

wir sehen heute,
dass die Kirche für unsere Gesellschaft nicht systemrelevant ist.
Hilf uns, diese Verletzung auszuhalten und zu tragen.
Befähige uns, unsere Bedeutsamkeit neu zu entdecken
und zu gestalten.

Stärke deine Kirche,
dass sie für die Verletzlichen eintritt,
dass sie dem leichtfertigen Reden über den Tod der anderen
entgegentritt,
dass sie nicht in der Welt aufgeht,
sondern für die Welt eintritt.

Halte ihre weltweite Verbundenheit wach
und lass sie als Anwältin der Unterdrückten und Vergessenen
ihre Stimme erheben.

Leite alle, die politisch entscheiden
über Lockdown und Lockerungen,
durch den Willen nach Heilung,
Gerechtigkeit und Frieden.

Stärke die Verbundenheit untereinander und zu dir.
Lass uns nicht nachlassen, deinem Willen nach Leben nachzu-
kommen.

Amen

EIGENE GEBETSWORTE



Über das Beten

**Christen, die beten, sind wie Säulen,
die das Dach der Welt tragen.**



Ein gutes Gebet
soll nicht lang sein,
auch nicht lange hingezogen
werden, sondern es soll
oft und herzlich sein.

Fürbitte tun
heißt: jemandem
einen Engel
senden.

Eines Christen Handwerk
ist beten!